

# «Ich will eine Politik 4.0 etablieren»

**Damit wir die Umbrüche zur Industrie 4.0 erfolgreich bewältigen und unsere wirtschaftliche Spitzenposition halten können, müssen wir auch die Art und Weise überdenken, wie wir Politik machen. Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh plädiert im Interview für eine Politik 4.0 mit dem Mut, der Innovation eine Chance zu geben.**



## Welche Bedeutung hat die Digitalisierung für den Wirtschaftsstandort Zürich?

Die vierte industrielle Revolution ist in vollem Gange und wird unsere Wirtschaft und unser Arbeitsleben gründlich umpflügen, wie einst die Erfindung der Dampfmaschine oder die Elektrifizierung. Zürich hat dank hoher Branchenvielfalt, einer aktiven Start-up-Szene, einem hohen Bildungsniveau der Bevölkerung sowie der Vernetzung zwischen Unternehmen und Hochschulen gute Grundvoraussetzungen, um volkswirtschaftlich gestärkt aus dieser Entwicklung hervorzugehen. Damit wir die Umbrüche zur Industrie 4.0 erfolgreich bewältigen können und unsere wirtschaftliche Spitzenposition sichern können, müssen wir auch die Art und Weise überdenken, wie wir Politik machen. Es muss uns gelingen, Rahmenbedingungen für die digitale Wirtschaft anzubieten, die einerseits die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle ermöglichen und andererseits den Arbeitnehmerschutz gewährleisten.

## Warum braucht es ein neues Verständnis für Politik?

Der rasante technologische Fortschritt und angepasste Konsumgewohnheiten der Menschen führen dazu, dass bisher bewährte Geschäftsmodelle in Bedrängnis geraten. Uber oder Airbnb waren erst der Anfang, die Massenanwendung von Drohnen oder fahrerlosen Autos und weitere Innovationen, darunter auch solche «made in Zurich», werden das Leben von Menschen auf der ganzen Welt verändern.

Die Veränderungen rufen in der Politik traditionell Abwehrreflexe hervor. Zahlreiche Akteure starren auf kurzfristig negative Folgen der Digitalisierung und rufen nach Schutz vor der neuen Konkurrenz. Die Gesellschaft reagiert verunsichert, die Politik antwortet mit immer mehr Vorschriften oder Verboten. Wenn wir Altes zu bewahren versuchen, indem wir das Neue sabotieren, schnüren wir der Innovation die Luft ab und verdrängen letztlich nur Wertschöpfung und Arbeitsplätze ins Ausland. Das will ich als Volkswirtschaftsdirektorin verhindern.

## Was muss man sich unter Politik 4.0 vorstellen?

Die Industrie 4.0 zeichnet sich aus durch vielfältige Netzwerke anstelle starrer Top-down-Prozesse, durch Innovation und den Mut, Neues auszuprobieren. Daran muss sich eine Politik 4.0 orientieren. Wenn neue Geschäftsmodelle angestammte Akteure in Bedrängnis bringen, setzt Politik 4.0 zuerst auf den Dialog, statt reflexartig in den Regulierungsmodus zu verfallen. Die neuen wirtschaftlichen Akteure, die alteingesessenen Unternehmen, Verbände und Sozialpartner diskutieren mit der Politik und mit der Gesellschaft über Entwicklungen, Chancen und Probleme. Alle Akteure sammeln über längere Zeit Erfahrungen. Neue digitale Geschäftsmodelle erhalten Zeit, Kinderkrankheiten selber zu bewältigen. Eine Regulierung folgt erst später, falls sie wirklich unvermeidbar ist und nachdem sich der Nebel gelichtet hat. Dies bedingt den Mut, auch in unseren Regierungen, Parlamenten und Verwaltungen zu experimentieren, Neues auszuprobieren und Nichtbewährtes wieder fallen zu lassen. Ich freue mich auf die Diskussion über Politik 4.0. Es ist wichtig, dass wir sie führen. ■

# Dialog

**Die wichtigen Akteure**  
sollen gemeinsam die  
Regulierung gestalten.